

## Anhang zum BIBB Report 2 (2021)

Tabelle A1: Erwerbstätige nach Merkmalen der Behinderung, Alter und Qualifikationsniveau									
	< 25 Jahre	25-40 Jahre	41-55 Jahre	≥ 56 Jahre	Ohne Berufsabschluss	Berufsausbildung	Aufstiegsfortbildung	Fachhochschule, Universität	insgesamt
Keine Behinderung <sup>a</sup>	5,93	36,86	40,31	16,9	8,7	54,7	7,6	29,1	91,06
Behinderung <sup>a</sup>	2,14	15,23	45,63	37,0	11,0	66,0	6,9	16,1	8,94
<b>Grad der Behinderung (GdB)<sup>b</sup></b>									
GdB < 50	-	10,55	50,28	39,17	2,04	51,43	9,15	37,37	29,66
Gleichgestellt	-	5,67	54,22	40,11	2,75	70,69	7,59	18,98	14,07
GdB ≥ 50	1,70	14,15	38,15	45,99	3,51	49,95	12,30	34,24	56,27
<b>Eintritt der Behinderung<sup>b</sup></b>									
Geburt, Kindheit, Jugend	4,25	26,05	42,40	27,30	7,33	50,90	5,55	36,21	23,14
Erwachsenenalter	-	7,61	46,65	45,74	2,01	53,23	10,72	34,04	76,86
<b>Sichtbarkeit der Behinderung<sup>b</sup></b>									
Sichtbar	1,41	12,18	42,15	44,25	5,25	50,61	10,14	34,00	33,88
Nicht sichtbar	0,74	11,63	45,39	42,25	1,88	54,72	11,26	32,13	66,12
<b>Art der Behinderung</b>									
Schwere und chronische Erkrankung	2,00	10,82	42,43	44,74		50,80	11,55	37,64	28,37
Körperliche Behinderung	0,55	8,52	46,32	44,60	2,85	54,98	10,71	31,46	40,38
Neurologische und psychische Behinderung	-	13,66	46,22	40,12	4,48	56,31	10,64	28,58	5,34
Sinnesbehinderung	1,16	14,14	41,63	43,08	3,48	59,32	10,69	26,50	14,57
Andere Behinderung	1,90	10,51	32,34	55,25	9,12	56,01	12,74	22,14	11,35

Quelle: <sup>a</sup> BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. n = 20.012, gewichtet. <sup>b</sup> Nachbefragung der BIBB/ BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. n = 1.010, gewichtet. Kursiv: n < 30 (es ist anzunehmen, dass diese Ergebnisse nicht verlässlich sind).

**Tabelle A2: Operationalisierung Arbeitsvermögensindex (AV) auf Datenbasis der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018**

AV-Komponente	BIBB-/BAuA-Indikatoren		AV-Charakteristik und Normierung
<b>sitKOM</b> Situatives Umgehen mit Komplexität	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass ... (häufig/manchmal/nie)		Gebildet aus arithmetischen
	F327_01	... Sie auf Probleme reagieren und diese lösen müssen?	Mittelwerten der zugeordneten Variablen.
	F327_02	... Sie eigenständig schwierige Entscheidungen treffen müssen?	Wird als 0 und 1 codiert.
	F327_06	... Sie mit anderen Personen beruflich kommunizieren müssen?	0 = situatives Umgehen mit Komplexität nie notwendig 1 = situatives Umgehen mit Komplexität häufig oder manchmal notwendig
<b>sitUW</b> Situative Unwägbarkeiten*	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass ... (häufig/manchmal/selten/nie)		
	F411_01	... Sie unter starkem Termin- oder Leistungsdruck arbeiten müssen?	
	F411_06	... Sie bei der Arbeit gestört oder unterbrochen werden, z. B. durch Kolleginnen bzw. Kollegen, schlechtes Material, Maschinenstörungen oder Telefonate?	Gebildet aus arithmetischen Mittelwerten der zugeordneten Variablen. Wird als 0 und 1 codiert.
	F411_08	... Dinge von Ihnen verlangt werden, die Sie nicht gelernt haben oder die Sie nicht beherrschen?	0 = situative Unwägbarkeit nie vorkommend
	F411_09	... Sie verschiedenartige Arbeiten oder Vorgänge gleichzeitig im Auge behalten müssen?	1 = situative Unwägbarkeit häufig oder manchmal vorkommend
	F411_13	... Sie sehr schnell arbeiten müssen?	
	F700_09	... Sie nicht alle notwendigen Informationen erhalten, um Ihre Tätigkeit ordentlich ausführen zu können?	

<b>strKOM</b> Strukturelle Komplexitätszunahme	Wurden in den letzten zwei Jahren in Ihrem unmittelbarem Arbeitsumfeld ... (ja/nein)		Gebildet aus arithmetischen Mittelwerten der zugeordneten Variablen. Wird als 0 und 1 codiert. 0 = keine strukturelle Komplexitäts-zunahme 1 = strukturelle Komplexitäts-zunahme
	F1001_01	... neue Fertigungs- oder Verfahrenstechnologien eingeführt?	
	F1001_02	... neue Computerprogramme eingeführt? (nicht nur neue Versionen)	
	F1001_03	... neue Maschinen/Anlagen eingeführt?	
	F1001_04	... neue oder deutlich veränderte Produkte oder Werkstoffe eingesetzt?	
	F1001_05	... neue oder deutlich veränderte Dienstleistungen erbracht?	
	F1001_06	... wesentliche Umstrukturierungen oder Umorganisationen vorgenommen?	
	Veränderung in den letzten zwei Jahren (zugenommen/gleichgeblieben/abgenommen)		
	F1001_10	Wie haben sich Stress und Arbeitsdruck verändert?	
<b>REL</b> Relevanz Erfahrungslernen	F401	Zur Ausübung der Tätigkeit ist eine längere Einarbeitung im Betrieb erforderlich. (ja/nein)	Wird aus 0 und 1 normiert. 0 = keine längere Einarbeitung notwendig, 1 = längere Einarbeitung in den Betrieb notwendig.

\*Anm.: Ursprünglich beinhaltete die Dimension sitUW zusätzlich das Item „dass ein kleiner Fehler oder eine geringe Unaufmerksamkeit größere finanzielle Verluste zur Folge haben“ (vgl. PFEIFFER/SUPHAN 2015). Nach einer Validierung des AV-Index (vgl. PFEIFFER 2018) wird die Variable in aktuelleren Arbeiten von Pfeiffer jedoch nicht mehr zur Indexbildung herangezogen (vgl. BACH u. a. 2020).

**Tabelle A3: Wahrnehmung der Lücke in der Erwerbstätigenquote inklusive Kontrollvariablen (OLS-Regressionen)**

	Modell 1	Modell 2	Modell 3
<i>Ref. Ohne Behinderung</i>			
Befragte mit Behinderung	-7,757*** (1,393)	-7,986*** (1,500)	-7,668*** (1,515)
<i>Ref. Seltener Kontakt</i>			
Häufiger Kontakt mit Personen mit Behinderung ...			
... in der Nachbarschaft			1,624 (1,620)
... auf der Arbeit			-3,919*** (1,497)
... im Freundeskreis			-1,159 (1,526)
Gesundheitsstatus		-1,011 (0,957)	-1,028 (0,958)
<i>Ref. Mann</i>			
Frau		-3,028* (1,545)	-3,106** (1,540)
<i>Ref. niedriger Bildungsabschluss</i>			
Hoher Bildungsabschluss		-2,192 (1,484)	-2,111 (1,474)
Alter		0,086 (0,539)	0,154 (0,547)
Alter (quadriert)		0,001 (0,006)	0,000 (0,006)
<i>Ref. Westdeutschland</i>			
Ostdeutschland		1,883 (1,752)	1,802 (1,758)
<i>Ref. Angestellte/-r</i>			
Arbeiter/-in		-2,471 (2,572)	-2,656 (2,561)
Beamte/-r		-3,525 (2,425)	-3,701 (2,460)
Andere		3,681 (2,687)	3,150 (2,685)
<i>Ref. Öffentlicher Dienst</i>			
Gesundheits- und Sozialwesen		-4,927** (2,407)	-4,546* (2,428)

Unternehmensnaher Dienstleistungssektor		-3,017 (2,976)	-4,032 (2,958)
Privater Dienstleistungssektor/ Banken/Versicherungen		-4,459* (2,363)	-5,046** (2,381)
Handel		-1,540 (3,210)	-2,158 (3,178)
Metall- und Elektrobranche		-2,940 (2,855)	-3,867 (2,831)
Landwirtschaft/Bergbau/Energie etc.		-1,877 (2,802)	-2,648 (2,799)
Beobachtungen	931	931	931
R <sup>2</sup>	0,033	0,054	0,063

Anm.: Gewichtete Ergebnisse mit robusten Standardfehlern. Abhängige Variable ist die geschätzte Lücke in der Erwerbstätigenquote zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Kontrollvariablen sind Gesundheit, Geschlecht, Bildung, Alter, Alter quadriert, Region (Ost- vs. Westdeutschland), berufliche Stellung und Branche. \*\*\*p<0,01, \*\*p<0,05, \*p<0,1.  
Quelle: Nachbefragung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, n = 931.

<b>Tabelle A4: Wahrnehmung der Erwerbstätigenquote (ETQ) von Menschen mit Behinderung (OLS-Regressionen)</b>			
	<b>Modell 1</b>	<b>Modell 2</b>	<b>Modell 3</b>
	<b>ETQ mit Behinderung</b>	<b>ETQ mit Behinderung</b>	<b>ETQ mit Behinderung</b>
<i>Ref. Ohne Behinderung</i>			
Befragte mit Behinderung	5,166*** (1,331)	6,633*** (1,402)	6,449*** (1,409)
<i>Ref. Seltener Kontakt</i>			
Häufiger Kontakt mit Personen mit Behinderung ...			
... in der Nachbarschaft			0,168 (1,502)
... auf der Arbeit			3,008** (1,403)
... im Freundeskreis			0,552 (1,469)
Kontrollvariablen		✓	✓
Beobachtungen	931	931	931
R <sup>2</sup>	0,016	0,051	0,057

Anm.: Gewichtete Ergebnisse mit robusten Standardfehlern. Abhängige Variable ist die geschätzte Erwerbstätigenquote von Menschen mit Behinderung (ETQ mit Behinderung). Kontrollvariablen sind Gesundheit, Geschlecht, Bildung, Alter, Alter quadriert, Region (Ost- vs. Westdeutschland), berufliche Stellung und Branche. \*\*\*p<0,01, \*\*p<0,05, \*p<0,1.  
Quelle: Nachbefragung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, n = 931.

Tabelle A5: Wahrnehmung der Erwerbstätigenquote von Menschen ohne Behinderung (OLS-Regressionen)			
	Modell 1	Modell 2	Modell 3
	ETQ ohne Behinderung	ETQ ohne Behinderung	ETQ ohne Behinderung
<i>Ref. Ohne Behinderung</i>			
Befragte mit Behinderung	-2,592***	-1,353	-1,219
	(0,988)	(1,044)	(1,050)
<i>Ref. Seltener Kontakt</i>			
Häufiger Kontakt mit Personen mit Behinderung ...			
... in der Nachbarschaft			1,792*
			(1,081)
... auf der Arbeit			-0,911
			(1,070)
... im Freundeskreis			-0,607
			(1,085)
Kontrollvariablen		✓	✓
Beobachtungen	931	931	931
R <sup>2</sup>	0,008	0,050	0,054

Anm.: Gewichtete Ergebnisse mit robusten Standardfehlern. Abhängige Variable ist die geschätzte Erwerbstätigenquote von Menschen ohne Behinderung (ETQ ohne Behinderung). Kontrollvariablen sind Gesundheit, Geschlecht, Bildung, Alter, Alter quadriert, Region (Ost- vs. Westdeutschland), berufliche Stellung und Branche. \*\*\*p<0,01, \*\*p<0,05, \*p<0,1.  
Quelle: Nachbefragung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, n = 931.

Tabelle A6: Randomisierungstest – Befragte mit Behinderung				
	Kontrollgruppe	Maßnahmengruppe	Differenz	P-Wert
ETQ mit Behinderung	44,162	43,666	0,497	0,680
ETQ ohne Behinderung	70,678	72,547	-1,868	0,265
Lücke	26,516	28,881	-2,365	0,228
Gesundheitsstatus	3,353	3,305	0,048	0,408
Frau	0,543	0,469	0,074	0,110
Bildung	0,432	0,459	-0,027	0,691
Alter	52,500	51,523	0,977	0,320
Ostdeutschland	0,216	0,194	0,022	0,497
Kontakt in der Nachbarschaft	0,338	0,343	-0,005	0,951
Kontakt auf der Arbeit	0,592	0,560	0,031	0,487
Kontakt im Freundeskreis	0,426	0,476	-0,05	0,251

Anm.: Gewichtete Durchschnittswerte für eine Auswahl an Variablen (Geschätzte Erwerbstätigenquote von Menschen mit und ohne Behinderung, Geschätzte Lücke in der Erwerbstätigenquote, Gesundheit, Geschlecht, Bildung, Alter, Region (Ost- vs. Westdeutschland), Kontakt mit Personen mit Behinderung in der Nachbarschaft, auf der Arbeit, im Freundeskreis). P-Werte sind das Ergebnis von t-Tests zur Messung signifikanter Gruppenunterschiede zwischen Kontroll- und Maßnahmengruppe für die Befragten mit Behinderung.

Quelle: Nachbefragung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, n = 931.